



DIÖZESANVERBAND TRIER

**Ideenbörse für
Kolpingsfamilien**

**Ein Ratgeber für
gelungene Aktivitäten**



Kolping

Diözesanverband
Trier

Vorwort

Inhalt

Die Kolpingsfamilien im Bistum Trier haben einiges zu bieten. Mit Mut, Tat und Ideen begeistern sie Jung und Alt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für Kirche und Gesellschaft und sind feste Institutionen in ihren Gemeinden.

In dieser kleinen Broschüre möchten wir Euch einige Ideen aus unseren Kolpingsfamilien im Bistum Trier vorstellen und geben Tipps und Hilfestellung wie auch Ihr andere noch besser begeistern könnt.

*Julia Semmling
Till Edinger
Isabell Augustat
Petra Heusler
und Barbara Scharfbillig*

Vorwort	2
Ideen für Aktionen in Kolpingsfamilien	
Familienfahrt ins Erlebnisbergwerk	3
Plätzchen & Tannengrün Verkauf	4
Kapellenpflege	5
Sich zeigen in der Stadt	6
Internationaler Verkaufsstand	7
Bolivien in die Küche holen	8
Ideen für Aktionen der Kolpingjugend	
Sozialaktion	9
Kolpingjugend Stammtisch	10
Neue Mitglieder für die Kolpingsfamilie	
Anwerben und Motivieren	11
Präsentation der Kolpingsfamilie	
Werbematerial & Auftritt	13
Ansprechpartner & Ideen	
Idee & Tat	14
Bildungsreferenten im Kolpingwerk Trier	
Begleiten und Beraten, Möhre, Kolping	
Roadshow Integration	



Familienfahrt ins Erlebnisbergwerk

Die Kolpingsfamilie bietet gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern eine Tagesfahrt an. Ziel und Zeitrahmen sind auf Familien abgestimmt. Die Fahrten sind samstags, in den Ferien oder an einem Feiertag. Mitfahren können natürlich auch Einzelpersonen und Jugendliche ab 16 Jahren ohne Begleitung. Ziele waren in der Vergangenheit zum Beispiel das Dynamikum in Pirmasens, das Erlebnisbergwerk Velsen oder der Frankfurt Flughafen mit anschließendem Besuch des Dialogmuseums.

Die Teilnehmerbeiträge sind gestaffelt (Erwachsene, Senioren, Kinder ab 6, Familien gestaffelt nach Kinderzahl).

Die Fahrten finden in Kooperation mit der Gemeinde und dem Kreisjugendamt statt, so dass die Veranstaltung z.B. im offiziellen Ferienprogramm der Gemeinde Schmelz aufgeführt wird. Die Flyer für die Veranstaltung werden am Rande auch genutzt, andere Themen wie z.B. die Schusammlung bekannt zu machen.

VORBEREITUNG: Mindestens zwei Vorbereitungstreffen mit Leitungsteam, Flyerverteilung im Dorf

MATERIAL: Informationen über das geplante Programm, Flyer zum Bewerben, für Kooperationen die entsprechenden Kontakte.

ANSPRECHPARTNER:

Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien
Katharina Hilker
Tel. 06887-9923168, kolping@dr-hilker.de

EHRENAMTLICHE & HELFER Je nach Aufgabenteilung genügt eine Person für die Absprachen mit den Kooperationspartnern, Bus, Führungen /Reservierungen vor Ort. Die Anmeldung läuft in der Regel über den Jugendpfleger der Gemeinde, eventuell unterstützt von der Kontaktperson (z.B. in der Urlaubszeit). Da keine Kinder alleine mitfahren, ist keine Aufsicht zu übernehmen.

KOSTEN: Die Kosten sind je nach Ziel unterschiedlich. Sie werden zum Teil über den Teilnehmerbeitrag gedeckt, zum anderen durch Zuschüsse von Gemeinde und Kreisjugendamt. Was übrig bleibt übernimmt die Kolpingsfamilie. (bisher nicht erforderlich)

ERFOLG: Die Rückmeldungen der Teilnehmer nach den Fahrten waren positiv, außerdem wurde das Interesse an zukünftigen Veranstaltungen dieser Art geweckt. Die kolpingfernen Teilnehmer werden aufmerksamer auf die Aktionen der Kolpingsfamilie.



Plätzchen & Tannengrün Verkauf in Wittlich

Der Stand in der Oberen Burgstrasse wird bereits an dem Samstag vor dem 1. Advent um 8.00 Uhr von freiwilligen Helfern der Kolpingsfamilie Wittlich aufgebaut. Dabei bringen viele Frauen aus der Kolpingsfamilie selbstgebackene Plätzchen. Passend zur Adventszeit werden Bündel Tannengrün mit angeboten und finden reißenden Absatz. Viele Backfrauen der Kolpingfamilie und befreundete Nichtmitglieder tragen zu dem Erfolg des Tages bei. Ein Dankeschön auch an die Frauen, die tatkräftig an den Vorbereitungen und dem Verkauf an diesem Samstag mitgewirkt haben. Es kann 2017 beispielsweise mit einem stolzen Betrag von 1470€ ein Projekt in Bolivien zur Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen unterstützt werden.

ANSPRECHPARTNER:

Kolpingsfamilie Wittlich
Anita Bertges, 06571 4691

VORBEREITUNG & HELFER:

- * Schlagen von Tannengrün (2 Helfer).
- * Verpacken der Plätzchen (3 Helferinnen).
- * Am Stand im Wechsel Dienst im Verkauf (8 Personen)
- * Helfer und Helferinnen zum Backen über die Kolpingsfamilie hinaus

MATERIAL:

- * Stand zum Aufstellen & Dekoration
- * Kasse hinterm Stand & Plakat mit Preisen
- * Verpackungsmaterial für Plätzchen

KOSTEN: Standgebühren an die Stadt Wittlich

ERFOLG: Wir sind in Wittlich bekannt und man identifiziert Kolping mit der Aktion. Durch die Aktion wurden Helfer außerhalb der Kolpingsfamilie gefunden.



Kapellenpflege Wehrbüschkapelle im Dauner Wald

Mitten im beliebten Dauner Stadtwald, dem Wehrbüsch, steht die Wehrbüschkapelle. Die Entstehung der Wehrbüschkapelle geht zurück auf Bombenabwürfe, die ab 1944 über Daun stattfanden. Viele Daunerinnen und Dauner flüchteten in die nahen Wälder, auch auf den Dauner Wehrbüsch. Dort waren in Hast und Eile drei Bunkerstollen in die vulkanische Erde gegraben worden, um vor den Fliegerangriffen Schutz und Deckung zu finden. Dabei gelobten die Bürgerinnen und Bürger von Daun der Gottesmutter Maria, ihr bei glücklicher Errettung aus der Not eine Dankkapelle zu errichten. Als der Krieg endete wurde in freiwilliger Arbeit dieses kleine Gotteshaus gebaut. Am 29. Mai 1953 konnte es eingeweiht werden. Die Dauner Kolpingfamilie pflegt die Wehrbüschkapelle seit 1998.

ANSPRECHPARTER:
Kolpingsfamilie Daun
H. Dieter Wilhelm
Tel.: 06592 958252

VORBEREITUNG: Mindestens zwei Vorbereitungstreffen mit Leitungsteam, Flyerverteilung im Dorf

MATERIAL: Putzutensilien

PERSONEN: Eine ehrenamtliche Person

KOSTEN: keine. Einnahmen durch den Kerzenverkauf an der Kapelle.

ERFOLG: Einnahmen & die Kolpingsfamilie bleibt durch einen Hinweis an der Kapelle für die Stadt sichtbar.



Sich zeigen in der Stadt Was wünschen Sie sich?

Wir stehen mitten in der Stadt und kommen mit den vorbei gehenden Menschen ins Gespräch „Christen in der City – was wünschen Sie sich?“ Die Wünsche werden als ganz kurze Stichworte aufgeschrieben. Dazu werden kleine Symbole gezeichnet, um den Wunsch zu illustrieren. Manchmal haben die Wünsche überhaupt nichts mit Glaube und Kirche zu tun. Aber das ist auch ok.

Außerdem gibt es einen Wäscheständer an dem bunte Karten mit Segenswünschen hängen, die die Leute mitnehmen können. Sie können auch selbst welche schreiben. Das Gespräch steht im Vordergrund. Nichts muss, ganz viel kann. In unserem Fall fand die Aktion in Kooperation mit dem Dekanat statt, weil wir die Idee gemeinsam entwickelt haben. Die Mitglieder am Stand müssen bereit sein, fremde Menschen anzusprechen und offen ins Gespräch zu kommen. Die Gestaltung ist wichtiger als man vielleicht denkt, daher sollte jemand dabei sein, der ein Talent dafür hat.

ANSPRECHPARTER:
Julia Semmling, (0651)9941042,
julia.semmling@kolping-trier.de und Elke Grün,
(0151) 1562958, elke.grün@kolping-trier.de

VORBEREITUNG & HELFER: 4-5 Personen

MATERIAL:
Pinnwand o.Ä. mit Papierbogen, auf dem man die Antworten festhält / Eddings (versch. Farben) und Wachskreiden / Klammern, Karten für die Segenswünsche / Kugelschreiber / Aufsteller mit Plakaten, die die Frage nennen und das mit den Segenswünschen erklären / Sonnenschirm / Stehtische / Ggf. einen kleinen Klappstisch und Klappstühle

WICHTIG: Standgenehmigung bei der Stadt/ Gemeinde einholen

ERFOLG: Wir kamen mit den verschiedensten Menschen in Kontakt und sehr schnell in tiefe Gespräche. Viele haben sich gefreut, dass sich „Kirche“ mal so zeigt. Auch mit Personen, die Probleme mit Kirche haben, gab es sehr gute Gespräche. Es geht darum, sich zu zeigen und offen und wertfrei Gespräche anzubieten.



Internationaler Verkaufsstand für das Partnerland Bolivien

Im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen (Pfarrfest, Adventsbasar etc.) stehen Akteure aus dem „Ausschuss Eine Welt“ der Pfarrei Urmitz an einem Info- und Verkaufsstand. Verkauft werden Fair Trade Produkte (u.a. Tee, Kaffee, Honig, Schokoriegel), sowie handgefertigte gesponsorte Produkte (u.a. recycelte Taschen aus Tetrapack, gestrickte Wollsocken, gehäkelte Frösche) und Handarbeiten aus dem Partnerland Bolivien. Zur Verköstigung gibt es Getränke aus Fairem Handel (Kaffee, Tee, Säfte) sowie kleinere Snacks und Süßigkeiten. Als Werbematerial werden ausgelegt: Infolyer und Fotomaterial zu aktuellen Projekten in Bolivien und Flyer zur Arbeit des internationalen Kolpingwerkes. Der Erlös ist bestimmt für Sozial- und Entwicklungsprojekte des Kolpingwerkes Bolivien und anderer aktuellen Projekte.

ANSPRECHPARTER:

Pfarrgemeinderat Urmitz in Kooperation mit der KF Urmitz
Martina Linden
martina.linden@kolping-trier.de

EHRENAMTLICHE & HELFER: 2-3 Personen

KOSTEN: Fair-Trade-Produkte werden vorfinanziert

MATERIAL: Tisch, boliv. Tischdecken, Fotos bzw. Plakate, Verkaufsprodukte, Kaffeemaschine, Wasserkocher

ERFOLG: Einnahmen für die Projekte des Kolpingwerk Bolivien, gute Werbemaßnahme zur Unterstützung der Projektarbeit, Bewusstseinsbildung für Themen wie Fairer Handel, Recycling.



Bolivien in die eigene Küche holen

Wir kochen mit Euch bolivianisch. Der Fachausschuß Lebendige internationale Partnerschaft im Kolpingwerk Trier hat ein Kochbuch mit bolivianischen Gerichten herausgebracht. Köche und Köchinnen können das Kochbuch selbstständig nutzen oder uns zu einem gemeinsamen Kochabend einladen und gemeinsam bolivianisch kochen und feiern. Dazu präsentieren wir gerne Eindrücke aus unseren Begegnungsreisen mit unseren Freunden des Kolpingwerk Bolivien.

ANSPRECHPARTER:

Fachausschuß Lebendige Internationale Partnerschaft im Kolpingwerk Trier
Petra Heusler, 0261/91455071
petra.heusler@kolping-trier.de

VORBEREITUNG & HELFER:

1-2 Personen zur Vorbereitung
1-2 Köche oder Köchinnen

MATERIAL:

Lebensmittel je nach Rezept, Schürzen, große Küche, Essensraum und Sitzmöglichkeiten

KOSTEN: je nach Gericht

ERFOLG: Gemeinsam zu kochen steigert den Gemeinschaftssinn. Die neuen Gerichte sind auch für Interessierte außerhalb der Kolpingsfamilie interessant.



Sozialaktion helfen Sie uns anderen zu helfen

Bei der Sozialaktion führen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (und alle die sich darüber hinaus gerne beteiligen möchten) verschiedene Arbeiten rund um Haus und Garten aus. Die Jugendlichen können dazu von Personen aus der näheren Umgebung für die Ausführung unterschiedlicher Aufgaben gegen Spende "gebucht" werden. Die Arbeiten reichen dabei vom Unkraut jäten über Autos säubern bis hin zu kleineren bis mittleren Renovierungsarbeiten. Wichtig ist, dass die Aufgaben in dem vorgegebenen Zeitraum zu bewältigen sind. Die gesammelten Spendengelder kommen wechselnden wohltätigen Projekten in der Region zu gute.

ANSPRECHPARTER:

Kolpingjugend Illingen (Fischbach-Camphausen, Heiligenwald)
Dominik Augustat, Kontakt über Diözesanbüro der Kolpingjugend: info@kolpingjugend-trier.de, 0651 9941042

EHRENAMTLICHE & HELFER: Man benötigt mind. 3 Helfer oder Helferinnen

KOSTEN: Idealerweise keine

MATERIAL: Arbeitskraft, gegebenenfalls Werkzeuge

ERFOLG: Die Aktion wurde bereits mit dem Kolpingjugendpreis der Koju Deutschland sowie dem Ehrenamtspreis des Bistums Trier ausgezeichnet. Die Sozialaktion ist mittlerweile fester Bestandteil der Jahresplanung der drei Kojus und hat auch in den Ortschaften selbst einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangt.



Kolpingjugend Stammtisch

In regelmäßigen Abständen lädt die Kolpingjugend zum offenen Stammtisch für Jugendliche und junge Erwachsene ein, bei dem in lockerer Atmosphäre diskutiert werden kann, gemeinsam Spiele gespielt und so einfach Kontakte gepflegt werden.

ANSPRECHPARTER:

Kolpingjugend Plaidt
Kristina Roch, Kontakt über Diözesanbüro der Kolpingjugend
info@kolpingjugend-trier.de, 0651-9941042

VORBEREITUNG & HELFER:

1-2 Personen für die Organisation

MATERIAL:

Einen eigenen Gruppenraum, alternativ einen Tisch in einer Bar, Spiele

KOSTEN: keine

BESONDERES: Die Aktion ist ein niedrigschwelliges Angebot, mit wenig Vorbereitungsaufwand.

Neue Mitglieder für die Kolpingsfamilie

Anwerben und Motivieren

Die eigenen Stärken identifizieren!

Überlegt zuerst einmal was die Stärken und Schwächen Eurer Kolpingsfamilie sind und welche Ziele Eure Kolpingsfamilie verfolgt. Es ist wichtig, dass neue Mitglieder zur eigenen Zielsetzung passen.

Was bieten Wir?

Obwohl ihr selbst die Antwort auf diese Frage kennt, ist es wichtig auch anderen eine Antwort darauf zu liefern. Überlegt Euch wie ihr in drei Sätzen anderen vorstellen könnt was Eure Kolpingsfamilie zu bieten hat.

Warum möchte Eure Kolpingsfamilie neue Mitglieder?

Bevor Ihr beginnt neue Mitglieder einzuladen, ist es wichtig, den Grund zu erkennen. Die Antwort sollte klar, konkret und relevant sein, nicht einfach „damit wir nicht aussterben.“

Zum Beispiel: „Wir brauchen drei neue Mitglieder damit unsere Skatrunde wieder stattfinden kann.“ oder „Wir brauchen zwei neue Ehrenamtliche, um unsere Kapellenpflege fortzusetzen“.

Wer ist Eure Zielgruppe?

Sind es jüngere Menschen, Frauen, Fachkräfte in der Gemeinde, Familienmitglieder oder Freunde? Eure Kolpingsfamilie kann mehr als eine Zielgruppe haben. Wichtig ist, dass ihr ganz genau wisst wen ihr ansprechen wollt und was ihr dem neuen Mitglied anbietet.

Wie viele neue Mitglieder brauchen wir?

Überlegt Euch gemeinsam wie viele neue Mitglieder ihr braucht und wie ihr sie in Eure Kolpingsfamilie integrieren möchtet. Ihr könnt Euch auch einen *Jahreswachstumsplan* aufzeichnen.

Wie und wann auf andere zugehen?

Am besten ist es persönlich auf andere zuzugehen. Sucht ihr Kinder für Eure Kinderstunde? Dann spricht Eltern aus Eurem Bekanntenkreis an. Sucht ihr Verstärkung für die Dekoration der Fronleichnamprozession? Dann fragt Personen, die an der Prozession teilnehmen. Fragt freundlich nach und spricht Euer konkretes Ziel an. Nehmt Euch Zeit für die Ansprache.

Wer spricht potenzielle Mitglieder an?

Es gibt viele Ideen, wie potenzielle Mitglieder kontaktiert werden können. Oft gibt es in der Kolpingsfamilie eine Person die dafür sehr gut geeignet ist. Dies muss nicht immer der 1. Vorsitzende sein. Beratet gemeinsam wer potenzielle Mitglieder ansprechen soll. Das kann von Aktion zu Aktion unterschiedlich sein.

Es muss nicht immer eine Mitgliedschaft sein.

Es ist zwar schön, wenn die Kolpingsfamilie an Mitgliedern wächst, aber es ist oft einfacher für eine konkrete Aktion Helfer und Helferinnen zu finden, als direkt ein neues Mitglied.

Vom Helfer ist es dann kein weiter Schritt zur Mitgliedschaft.

Wenn Ihr neue Mitglieder sucht, macht Euch eine Liste mit den Personen die Euch sowieso schon immer helfen und fangt an diese zuerst anzusprechen.

Bleibt immer positiv. Kolping hat einiges zu bieten. Wenn potenzielle Mitglieder nicht interessiert erscheinen, dann versucht es bei einer anderen Person.

Präsentation der Kolpingsfamilie

Werbematerial und Auftritt

Ansprechpartner & Ideen

für Kolpingsfamilien

Logo

Das neue Kolping Logo findet ihr auf der Homepage des Kolpingwerkes Deutschland. Ab März 2019 werden dort Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit Eurer Kolpingsfamilie bereit stehen. www.kolping.de



Homepage

Um Eure Kolpingsfamilie im Internet auffindbar zu machen, lohnt es sich eine Homepage anzulegen oder eine Facebookseite zu kreieren. Wenn ihr Unterstützung benötigt, meldet Euch bei uns in Trier.

Alle Gliederungen des Verbandes sollen die Möglichkeit haben, sich im Internet wiederzufinden. Dafür gibt es die Microsites – zunächst eine Übersichtsseite mit einem Standardtext. Diese Seiten werden vom Kolpingwerk Deutschland kostenlos zur Verfügung gestellt. www.kolping.de

Flyer

Um über Eure Kolpingsfamilie und Eure Aktivitäten zu informieren, solltet ihr einen Flyer erstellen, den man an Besucher und Interessierte ausgeben kann. Wenn ihr Unterstützung benötigt, meldet Euch bei uns in Trier.

Rollup, Beachflag, Tische

In unserem Diözesanbüro in Trier haben wir neben Rollups, Beachflags und Kolping-Aufstell-tischen auch jede Menge Informationsmaterial zu Kolping und unseren Aktivitäten weltweit.

Kolping Shop

Im Kolping Shop gibt es Werbe- und Informationsmaterial für jung und alt. www.kolping-shop.eu



Idee & Tat

Die Zeitschrift Idee & Tat bietet Aktiven und Engagierten aus Kolpingsfamilien Ideen, Anregungen und Umsetzungstipps für Aktivitäten und Aktionen in den Kolpingsfamilien. Die Zeitschrift gibt es zum Download auf www.kolping.de oder kann beim Bundesverband bestellt werden.

Bildungsreferent*innen

Im Diözesanverband Trier gibt es mehrere Jugend- und Bildungsreferent*innen, die Euch mit Tat und Rat zur Seite stehen. Ruft einfach im Büro in Trier oder Saarbrücken an und fragt nach der zuständigen Person für Eure Kolpingsfamilie.

Beraten und Begleiten (BuB)

In allen Diözesanverbänden gibt es Kolpinger, die in Beratung ausgebildet sind und die mit Eurer Kolpingsfamilie gemeinsam überlegen wie es für die Zukunft weiter gehen kann. Ruft einfach in den Büros in Trier oder Saarbrücken an und fragt nach BuB.

Möhre

Das Kampagnenmobil der Kolpingjugend heißt *Möhre*. Die Möhre kann man zu allen Festen, Feiern und Aktivitäten rund um Kolping buchen.

Kolping Roadshow

Ihr plant eine Veranstaltung? Ihr möchtet eine publikumswirksame Aktion starten? Ihr möchtet Euch und andere über Integration und die Arbeit mit Geflüchteten informieren?

Das Kolping Infomobil *Kolping Roadshow Integration* fährt durch ganz Deutschland und ist ab sofort buchbar – sichert Euch einen Halt bei Eurer Veranstaltung! Wir informieren zum Themenbereich Migration und Integration. Fragt beim Kolpingwerk Deutschland nach.

Kolpingwerk Deutschland
www.kolping.de
info@kolping.de



www.kolping-trier.de
info@kolping-trier.de

DIÖZESANBÜRO TRIER

Dietrichstraße 42 - 54290 Trier - Telefon 0651-9941042
- Fax 0651-9941044 / Das Büro ist von montags bis
freitags von 8.30 - 12.30 Uhr besetzt.

GEBIETSBÜRO KOBLENZ

Florinspaffengasse 14 - 56068 Koblenz - Telefon 0261-
91455071 - Fax 0261-91442766 / Das Büro ist mittwochs
und freitags von 10.00 - 14.00 Uhr besetzt.

GEBIETSBÜRO SAARBRÜCKEN

Ursulinenstr. 67 - 66111 Saarbrücken - Telefon 0681-
39615694 Das Büro ist dienstags und donnerstags von
7.00 - 15.00 Uhr besetzt.



Kolping

Diözesanverband
Trier